

FEDERICO MARIA SARDELLI

10 Corali luterani

a 5 voci

per servire a voci e strumenti

Composti in Düsseldorf, tra il 2009 e 2015

Edizione SMC, Roma, 2018

Questi 10 corali a 5 parti sono stati composti in diversi momenti, ma sempre a Natale e a Düsseldorf, fra il 2009 e il 2015. Possono essere eseguiti con cinque voci a cappella (SATTB) ma possono ben essere raddoppiati dagli strumenti, oppure eseguiti solo da essi: la miglior formazione è quella dell'ensemble di cornetti e tromboni, ma sono grate anche le viole da gamba e i flauti dritti.

Nel 2018 Sabine Mielke Cassola vi ha sottoposto i testi poetici e ne ha dato tre versioni, trasportate per le diverse esigenze delle voci o degli strumenti.

E vivi felice.

Ach, bleib bei uns

à 5

Federico Maria Sardelli
29 dicembre 2009

1. Ach, bleib bei uns, Herr Je - su Christ! Weil es nun A - bend wor - den ist,

1. Ach, bleib bei uns, Herr Je - su Christ! Weil es nun A - bend wor - den ist,

1. Ach, bleib bei uns, Herr Je - su Christ! Weil es nun A - bend wor - den ist,

1. Ach, bleib bei uns, Herr Je - su Christ! Weil es nun A - bend wor - den ist,

1. Ach, bleib bei uns, Herr Je - su Christ! Weil es nun A - bend wor - den ist,

Dein gött - lich's Wort, das hel - le Licht, Laß ja bei uns aus - lös - chen nicht.

Dein gött - lich's Wort, das hel - le Licht, Laß ja bei uns aus - lös - chen nicht.

Dein gött - lich's Wort, das hel - le Licht, Laß ja bei uns aus - lös - chen nicht.

Dein gött - lich's Wort, das hel - le Licht, Laß ja bei uns aus - lös - chen nicht.

Dein gött - lich's Wort, das hel - le Licht, Laß ja bei uns aus - lös - chen nicht.

2. In dieser letz'n betrübten Zeit
Verleih' uns, Herr, Beständigkeit,
Daß wir dein Wort und Sakrament
Rein b'halten bis an unser End.

3. Herr Jesu, hilf, dein' Kirch' erhalt
Wir sind gar sicher, faul und kalt;
Gib Glück und Heil zu deinem Wort
Damit es schall' an allem Ort.

4. Erhalt' uns nur bei deinem Wort
Und wehr' des Teufels Trug und Mord,
Gib deiner Kirchen Gnad' und Huld
Fried', Einigkeit, Muth und Geduld.

Ein feste Burg

à 5

Federico Maria Sardelli
21 dicembre 2009

1. Ein fe - ste Burg ist un - ser Gott, ein gu - te Wehr und Waf - fen.
er hilft uns frei aus al - ler Noth, die uns jetzt hat be - trof - fen.

1. Ein fe - ste Burg ist un - ser Gott, ein gu - te Wehr und Waf - fen.
er hilft uns frei aus al - ler Noth, die uns jetzt hat be - trof - fen.

1. Ein fe - ste Burg ist un - ser Gott, ein gu - te Wehr und Waf - fen.
er hilft uns frei aus al - ler Noth, die uns jetzt hat be - trof - fen.

1. Ein fe - ste Burg ist un - ser Gott, ein gu - te Wehr und Waf - fen.
er hilft uns frei aus al - ler Noth, die uns jetzt hat be - trof - fen.

1. Ein fe - ste Burg ist un - ser Gott, ein gu - te Wehr und Waf - fen.
er hilft uns frei aus al - ler Noth, die uns jetzt hat be - trof - fen.

Der alt bö - se Feind, mit Ernst er's jetzt meint, groß Macht und viel List

Der alt bö - se Feind, mit Ernst er's jetzt meint, groß Macht und viel List

Der alt bö - se Feind, mit Ernst er's jetzt meint, groß Macht und viel List

Der alt bö - se Feind, mit Ernst er's jetzt meint, groß Macht und viel List

Der alt bö - se Feind, mit Ernst er's jetzt meint, groß Macht und viel List

sein grau - sam Rü - stung ist, auf Erd ist nicht seins Gle - - - chen.

sein grau - sam Rü - stung ist, auf Erd ist nicht seins Gle - - - chen.

sein grau - sam Rü - stung ist, auf Erd ist nicht seins Gle - - - chen.

sein grau - sam Rü - stung ist, auf Erd ist nicht seins Gle - - - chen.

sein grau - sam Rü - stung ist, auf Erd ist nicht seins Gle - - - chen.

[Ein feste Burg ist unser Gott]

2.

Mit unsrer Macht ist nichts getan, wir sind gar
bald verloren; es streit' für uns der rechte
Mann, den Gott hat selbst erkoren. Fragst du,
wer der ist? Er heißt Jesus Christ, der Herr
Zebaoth, und ist kein anderer Gott, das Feld
muss er behalten.

3.

Und wenn die Welt voll Teufel wär und wollt
uns gar verschlingen, so fürchten wir uns
nicht so sehr, es soll uns doch gelingen. Der
Fürst dieser Welt, wie sau'r er sich stellt, tut er
uns doch nicht; das macht, er ist gericht': ein
Wörtlein kann ihn fällen.

4.

Das Wort sie sollen lassen stahn und kein'
Dank dazu haben; er ist bei uns wohl auf dem
Plan mit seinem Geist und Gaben. Nehmen sie
den Leib, Gut, Ehr, Kind und Weib:
lass fahren dahin,
sie haben's kein' Gewinn,
das Reich muss uns doch bleiben.

Es ist ein Ros entsprungen

à 5

Federico Maria Sardelli
14 dicembre 2009

1. Es ist ein Ros ent - sprun - gen, aus ei - ner Wur - zel zart.
wie uns die Al - ten sun - gen, von Jes - se kam die Art

1. Es ist ein Ros ent - sprun - gen, aus ei - ner Wur - zel zart.
wie uns die Al - ten sun - gen, von Jes - se kam die Art

1. Es ist ein Ros ent - sprun - gen, aus ei - ner Wur - zel zart.
wie uns die Al - ten sun - gen, von Jes - se kam die Art

1. Es ist ein Ros ent - sprun - gen, aus ei - ner Wur - zel zart.
wie uns die Al - ten sun - gen, von Jes - se kam die Art

1. Es ist ein Ros ent - sprun - gen, aus ei - ner Wur - zel zart.
wie uns die Al - ten sun - gen, von Jes - se kam die Art

und hat ein Blüm-lein bracht mit - ten im kal - ten Win - ter wohl zu der
und hat ein Blüm-lein bracht mit - ten im kal - ten Win - ter wohl zu der
und hat ein Blüm-lein bracht mit - ten im kal - ten Win - ter wohl zu
und hat ein Blüm-lein bracht mit - ten im kal - ten Win - ter wohl zu
und hat ein Blüm-lein bracht mit - ten im kal - ten Win - ter wohl zu der

hal - ben Nacht.
hal - ben Nacht.
der hal - ben Nacht.
der hal - ben Nacht.
hal - ben Nacht.

2. Das Röslein, das ich meine,
davon Jesaias sagt,
Hat uns gebracht alleine
Marie, die reine Magd.
Aus Gottes ewgem Rat
hat sie ein Kind geboren,
wohl zu der halben Nacht.

3. Das Röslein so kleine,
das duftet uns so süß,
Mit seinem hellen Scheine
vertreibt die Finsterniss.
Wahr Mensch und wahrer Gott;
hilft uns aus allem Leide,
rettet von Sünd und Tod.

Fröhlich soll mein Herze springen

à 5

Federico Maria Sardelli
28 dicembre 2015

1. Fröh - lich soll mein Her - ze sprin - gen, die - ser Zeit, da vor Freud
1. Fröh - lich soll mein Her - ze sprin - gen, die - ser Zeit, da vor Freud
1. Fröh - lich soll mein Her - ze sprin - gen, die - ser Zeit, da vor Freud
1. Fröh - lich soll mein Her - ze sprin - gen, die - ser Zeit, da vor Freud
1. Fröh - lich soll mein Her - ze sprin - gen, die - ser Zeit, da vor Freud

al - le En - gel sin - gen. Hört, hört, wie mit vol - len Cho - ren al - le Luft
al - le En - gel sin - gen. Hört, hört, wie mit vol - len Cho - ren al - le Luft
al - le En - gel sin - gen. Hört, hört, wie mit vol - len Cho - ren al - le Luft
al - le En - gel sin - gen. Hört, hört, wie mit vol - len Cho - ren al - le Luft
al - le En - gel sin - gen. Hört, hört, wie mit vol - len Cho - ren al - le Luft

lau - te ruft: Chri - stus ist ge - bo - ren.
lau - te ruft: Chri - stus ist ge - bo - ren.
lau - te ruft: Chri - stus ist ge - bo - ren.
lau - te ruft: Chri - stus ist ge - bo - ren.
lau - te ruft: Chri - stus ist ge - bo - ren.

2. Heute geht aus seiner Kammer
Gottes Held, Der die Welt
Reißt aus allem Jammer.
Gott wird Mensch dir, Mensch,
zugute. Gottes Kind, Das verbind't
Sich mit unserm Blute.

Ich singe dir mit Herz und Mund

à 5

Federico Maria Sardelli
27 dicembre 2015

1. Ich sin - ge dir mit Herz und Mund, Herr, mei - nes Her - zens Lust;

1. Ich sin - ge dir mit Herz und Mund, Herr, mei - nes Her - zens Lust;

1. Ich sin - ge dir mit Herz und Mund, Herr, mei - nes Her - zens Lust;

1. Ich sin - ge dir mit Herz und Mund, Herr, mei - nes Her - zens Lust;

1. Ich sin - ge dir mit Herz und Mund, Herr, mei - nes Her - zens Lust;

ich sing und mach auf Er - den kund, was mir von dir be - wußt.

ich sing und mach auf Er - den kund, was mir von dir be - wußt.

ich sing und mach auf Er - den kund, was mir von dir be - wußt.

ich sing und mach auf Er - den kund, was mir von dir be - wußt.

ich sing und mach auf Er - den kund, was mir von dir be - wußt.

2. Ich weiß, dass du der Brunn der Gnad
und ewge Quelle bist,
daraus uns allen früh und spat
viel Heil und Gutes fließt.

3. Was sind wir doch? Was haben wir
auf dieser ganzen Erd,
das uns, o Vater, nicht von dir
allein gegeben werd?

In dulci Jubilo

à 5

Federico Maria Sardelli
24 dicembre 2009

In dul - ci ju - bi - lo, nun sin - get und seid froh! Un - sers Her - zens

In dul - ci ju - bi - lo, nun sin - get und seid froh! Un - sers Her - zens

In dul - ci ju - bi - lo, nun sin - get und seid froh! Un - sers Her - zens

In dul - ci ju - bi - lo, nun sin - get und seid froh! Un - sers Her - zens

In dul - ci ju - bi - lo, nun sin - get und seid froh! Un - sers Her - zens

Won - ne leit in præ - sæ - pi - o und leuch - tet als die Son - ne ma - tris in gre - mi -

Won - ne leit in præ - sæ - pi - o und leuch - tet als die Son - ne ma - tris in gre - mi -

Won - ne leit in præ - sæ - pi - o und leuch - tet als die Son - ne ma - tris in gre - mi -

Won - ne leit in præ - sæ - pi - o und leuch - tet als die Son - ne ma - tris in gre - mi -

Won - ne leit in præ - sæ - pi - o und leuch - tet als die Son - ne ma - tris in gre - mi -

o. Al - pha es et O, Al - pha es et O.

o. Al - pha es et O, Al - pha es et O.

o. Al - pha es et O, Al - pha es et O.

o. Al - pha es et O, Al - pha es et O.

o. Al - pha es et O, Al - pha es et O.

In dulci tubilo nu singet

und seid fro/ vnfers hertzen wunne/ leit

in præ sepi o/ vnd leuchtet als die

Sonne / matris in gremio / Alpha

es et o / Alpha es et o.

© Ihesu paruule / nach dir ist mir
so wech / Tröst mir mein gemüte / o puer
optime / durch alle deine güt / o prin
ceps glorie / traheme post te / traheme
post te.

Obi sunt gaudia / nirgend mehr
denn da / da die Engel singen / noua
cantica / vnd die schellen klingen in res
gis curia / Eya wer wir da / Eya wer
wir da.

Lobt Gott, ihr frommen Christen

à 5

Federico Maria Sardelli
21 dicembre 2009

1. Lobt Gott, ihr from - men Chri - sten, freut euch und ju - bi - liert!
Gott will sein Kir - che fri - sten, sein Wahr - heit tri - um - phiert.

1. Lobt Gott, ihr from - men Chri - sten, freut euch und ju - bi - liert!
Gott will sein Kir - che fri - sten, sein Wahr - heit tri - um - phiert.

1. Lobt Gott, ihr from - men Chri - sten, freut euch und ju - bi - liert!
Gott will sein Kir - che fri - sten, sein Wahr - heit tri - um - phiert.

1. Lobt Gott, ihr from - men Chri - sten, freut euch und ju - bi - liert!
Gott will sein Kir - che fri - sten, sein Wahr - heit tri - um - phiert.

1. Lobt Gott, ihr from - men Chri - sten, freut euch und ju - bi - liert!
Gott will sein Kir - che fri - sten, sein Wahr - heit tri - um - phiert.

Die Har - fen hört man klin - gen mit him - me - li - schem Ton; da - rum viel

Die Har - fen hört man klin - gen mit him - me - li - schem Ton; da - rum viel

Die Har - fen man klin - gen mit him - me - li - schem Ton; da - rum viel

Die Har - fen hört man klin - gen mit him - me - li - schem Ton; da - rum viel

Die Har - fen hört man klin - gen mit him - me - li - schem Ton; da - rum viel

Chri - sten drin - - - gen zum E - van - ge - li - on.

Chri - sten drin - - - gen zum E - van - ge - li - on.

Chri - sten drin - - - gen zum E - van - ge - li - on.

Chri - sten drin - - - gen zum E - van - ge - li - on.

Chri - sten drin - - - gen zum E - van - ge - li - on.

Mit Fried und Freud

à 5

Federico Maria Sardelli
21 dicembre 2009

1. Mit Fried und Freud ich fahr da - hin in Gotts Wil - - -

1. Mit Fried und Freud ich fahr da - hin in Gotts Wil - - -

1. Mit Fried und Freud ich fahr da - hin in Gotts Wil -

1. Mit Fried und Freud ich fahr da - hin in Gotts Wil -

1. Mit Fried und Freud ich fahr da - hin in Gotts Wil -

le, ge-trost ist mir mein Herz und Sinn, sanft und stil - le,

le, ge-trost ist mir mein Herz und Sinn, sanft und stil - le,

le, ge-trost ist mir mein Herz und Sinn, sanft und stil - le,

le, ge-trost ist mir mein Herz und Sinn, sanft und stil - le,

le, ge-trost ist mir mein Herz und Sinn, sanft und stil - le,

wie Gott mir ver-hei - ßen hat: der Tod ist mein Schlaf wor - den.

wie Gott mir ver-hei - ßen hat: der Tod ist mein Schlaf wor - den.

wie Gott mir ver-hei - ßen hat: der Tod ist mein Schlaf wor - den.

wie Gott mir ver-hei - ßen hat: der Tod ist mein Schlaf wor - den.

wie Gott mir ver-hei - ßen hat: der Tod ist mein Schlaf wor - den.

O Heiland, reiß die Himmel auf

à 5

Federico Maria Sardelli
25 dicembre 2009

1. O Hei - land reiß die Him - mel auf, her - ab, her - ab vom Him - mel

1. O Hei - land reiß die Him - mel auf, her - ab, her - ab vom Him - mel

1. O Hei - land reiß die Him - mel auf, her - ab, her - ab vom Him - mel

1. O Hei - land reiß die Him - mel auf, her - ab, her - ab vom Him - mel

1. O Hei - land reiß die Him - mel auf, her - ab, her - ab vom Him - mel

lauf; reiß ab vom Him - mel Tor und Tür, reiß ab, wo Schloß und Rie - gel für.

lauf; reiß ab vom Him - mel Tor und Tür, reiß ab, wo Schloß und Rie - gel für.

lauf; reiß ab vom Him - mel Tor und Tür, reiß ab, wo Schloß und Rie - gel für.

lauf; reiß ab vom Him - mel Tor und Tür, reiß ab, wo Schloß und Rie - gel für.

lauf; reiß ab vom Him - mel Tor und Tür, reiß ab, wo Schloß und Rie - gel für.

2. O Gott, ein' Tau vom Himmel gieß,
im Tau herab, o Heiland, fließ.
Ihr Wolken, brecht und regnet aus
den König über Jakobs Haus.

3. O Erd, schlag aus, schlag aus, o Erd,
dass Berg und Tal grün alles werd.
O Erd, herfür dies Blümlein bring,
o Heiland, aus der Erden spring.

4. Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt,
darauf sie all ihr Hoffnung stellt?
O komm, ach komm vom höchsten Saal,
komm, tröst uns hier im Jammertal.

5. O klare Sonn, du schöner Stern,
dich wollten wir anschauen gern;
o Sonn, geh auf, ohn deinen Schein
in Finsternis wir alle sein.

6. Es kam ein Engel hell und klar
von Gott aufs Feld zur Hirtenschar;
der war gar sehr von Herzen froh
und sprach zu ihnen fröhlich so.

Vom Himmel hoch

à 5

Federico Maria Sardelli
13 dicembre 2009

1. Vom Him-mel hoch, da komm ich her, ich bring euch gu - te neu - e Mär; der gu - ten

1. Vom Him-mel hoch, da komm ich her, ich bring euch gu - te neu - e Mär; der gu - ten

1. Vom Him-mel hoch, da komm ich her, ich bring euch gu - te neu - e Mär; der gu - ten

1. Vom Him-mel hoch, da komm ich her, ich bring euch gu - te neu - e Mär; der gu - ten

1. Vom Him-mel hoch, da komm ich her, ich bring euch gu - te neu - e Mär; der gu - ten

Mär bring ich so viel, da-von ich sing'n und sa - gen will.

Mär bring ich so viel, da-von ich sing'n und sa - - - will.

Mär bring ich so viel, da-von ich sing'n und sa - gen will.

Mär bring ich viel, da-von ich sing'n und sa - - - will.

Mär bring ich so viel, da-von ich sing'n und sa - gen will.

2. Euch ist ein Kindlein heut' geboren
Von einer Jungfrau auserkorn,
Ein Kindelein, so zart und fein,
Das soll eu'r Freud und Wonne sein.

3. Es ist der Herr Christ, unser Gott,
Der will euch führn aus aller Not,
Er will eu'r Heiland selber sein,
Von allen Sünden machen rein.

4. Er bringt euch alle Seligkeit,
Die Gott der Vater hat bereit,
Daß ihr mit uns im Himmelreich
Sollt leben nun und ewiglich.

5. So merket nun das Zeichen recht:
Die Krippe, Windelein so schlecht,
Da findet ihr das Kind gelegt,
Das alle Welt erhält und trägt.